



**Musik für vier Hände: Markus Römer (vorne) und Bernhard Isenring an der Orgelmatinee in Pfäffikon.** (Kurt Heuberger)

**Pfäffikon** Orgelmatinee-Reihe ging zu Ende

## Orgel und Cembalo im Dialog

Einmal im Monat eine halbe Stunde Orgelmusik am Samstagvormittag. Die Matineen in der St.-Meinrads-Kirche Pfäffikon haben sich etabliert.

---

Cécile Blarer Bärtsch

Es ist Samstagvormittag, in der St.-Meinrads-Kirche Pfäffikon beginnt kurz nach dem 11-Uhr-Läuten die letzte von fünf Orgelmatineen. Diesmal mit Markus Römer aus Freienbach an der Späth-Organ und mit Bernhard Isenring aus Altdorf am Cembalo.

Der inzwischen pensionierte Organist Markus Römer und der Organist, Dirigent und Leiter des Vokalensembles 80, Bernhard Isenring, haben zusammen über 30 Jahre lang in Zürich-Altstetten als Organist und Dirigent gewirkt. Die beiden Musiker stellten in ihrem 30 Minuten dauernden Konzert ein ansprechendes und ausgewogenes

Programm für Orgel mit Cembalo wie auch für Orgel zu vier Händen vor.

### Drei frühbarocke Canzone

Nach dem Eröffnungstück, einem klassischen Orgelwerk zu vier Händen von Johann Georg Albrechtsberger, folgten drei frühbarocke italienische Canzone für Orgel und Cembalo von Ruggiero Trofeo, Pietro Lappi und Francesco Rovigo. Die Orgel und das Cembalo wetteiferten im Dialog und brillierten jeweils auch solistisch. Es folgte das anmutig-liebliche «Adagio für die Flötenuhr» von Ludwig van Beethoven für Orgel zu vier Händen. Mit Josef Blancos (1750–1811) heiter-beschwingtem, geradezu Frühlingsstimmung verbreitendem Konzert in G-Dur für Orgel und Cembalo endete die fünfte Orgelmatinee.

Damit fand die aktuelle Reihe der Orgelmatineen an der Späth-Organ in der katholischen Pfarrkirche St. Meinrad Pfäffikon ihr Ende. Im November wird eine neue Reihe eröffnet.

---

Infos unter [www.orgelmusikpfaeffikon.org](http://www.orgelmusikpfaeffikon.org).